



Der Vorstand des Kinderschutzbunds Bad-Bevensen.

FOTO: BAUTSCH-LUDOLFS

2500 Stunden geleistet

Kinderschutzbund resümiert und wagt den Ausblick

VON UTE BAUTSCH-LUDOLFS

Bad Bevensen – „Ist es nicht toll in die Gesichter zu sehen? Wie fröhlich sie aussehen. Das ist der schönste Lohn!“, schallt es vom Vorstand des Kinderschutzbunds Bevensen zu den Mitgliedern hinüber –, zustimmendes Nicken. Gerade wurde in Bild und Ton ein Einblick in die Arbeit der Bevenser Ortsgruppe gewährt. Eine nette Form des Jahresrückblicks, gestaltet von Sabine von Hodenberg.

Lustige Kostüme und pures Vergnügen beim Fasching, die Kinder im Barfußpark, beim Kirschkernelweitspielen, Boule Turnier, Müllsammeln, Geburtstagsfeiern, Weltkindertag und mehr. „Wir wollen den Kindern die Welt etwas öffnen von Bad Bevensen aus“, sagt die Vorsitzende Christa Franze.

Etwa 30 Kinder werden mit ihren Familien betreut. 20 ehrenamtliche Helfer aus dem 210 Mitglieder starken Orts-

verband sind viele Stunden aktiv dabei. Etwa 2500 Stunden haben sie geleistet. „Alle helfen uns, Kinder aus benachteiligten Familien, aus Familien mit besonderen Belastungen zu fördern, ihnen zu helfen einen besseren Einstieg in ein teilhabendes Leben zu ermöglichen“, so Christa Franze in ihren Dankesworten.

Sie führt aus, dass im Bundesgebiet 50000 Menschen ehrenamtlich in 400 Orts- und Kreisverbänden für den Kinderschutz aktiv sind. „Wir setzen uns ein für Kinder- und Familienfreundlichkeit, für Chancengleichheit, Teilhabemöglichkeiten der Kinder, fordern das Leben der Kinder besser zu machen, geistige, seelische und körperliche Entwicklung zu fördern.“ Nebenbei ist zu erfahren, dass das Land Thüringen den 20. September als Weltkindertag zum Feiertag erklärt hat. Bürgermeister Martin Feller ist dankbar über die Aktivität und berichtet aus

der Stadt. Jugendzentrum, Kooperation mit der KGS, Jugendparlament, Mangel an Krippenplätzen und Kindergartenplätzen und mehr.

Klare Worte gibt es beim Kassenbericht. „Ohne Spenden geht es nicht. Damit finanzieren wir unsere Grundlagen. Ferienaufenthalte, Ausflüge, Mittagstisch – alles kostet. Unsere Maulschellenaktion und Kaffeegärten schaffen zwar Einnahmen, vom Beitrag muss aber vieles abgeführt werden. Kontostände sagen wenig. Wir brauchen Unterstützung, Förderer, Spenden“, machte Kassenführerin Eva Meyer-Bornsen deutlich.

Der Ausblick aufs Jahr verspricht wieder eine enorme Vielfalt bei Aktionen und Ausflügen.

Die anschließenden Vorstandswahlen waren schnell erledigt, denn alle wurden einstimmig wieder gewählt. Der unbesetzte Schriftführerpart wird nunmehr von Claudia Evers übernommen

